

„Dee Rothuisspatze“

Kelle Madilde, bann dä Krom mit Corona moal rem es, honn die Liet all Segelfliegerohrn. Dee Bänder von de Maske sor-ge defier, des dee Ohrn immer widderscht obst-ehn.

Doa woar es joa good, des dee ganz Ziet dee Fri-söre zoo hadde, Max. Doa senn dee Hoar gnädig drierer gewoachse.

Kulturabend fällt aus

HÜNFELD. Der Chan-sons- und Kabarettabend mit Corinna Fuhrmann alias Lucy van Kuhl am Dienstag, 9. März, im Hünfelder Lokschnupen muss ausfallen. Der Abend sollte der Ab-schluss innerhalb der Rei-he „Kultur im Lokschnupen“ der Stadt Hünfeld für das Winterhalbjahr 2020/21 sein, der nun co-ronabedingt nicht statt-finden kann. Bereits ge-kaufte Karten können an der Vorverkaufsstelle er-stattet werden, sobald die-se wieder geöffnet sind.

Sporthallen zu

HÜNFELD. Der Landkreis Fulda informiert, dass alle schulischen Einrichtungen, wie Sport-, Turn- und Gymnastikhallen sowie andere zur Nutzung frei-gegebene schulische Räumlichkeiten und Au-ßensportanlagen, weiter-hin außerschulisch nicht genutzt werden können.

Weitere Straßenleuchten mit LED

Energie- und CO₂-Einsparung / Insektenfreundliches Licht für Sternepark

HÜNFELD. Die Stadt Hünfeld will weitere Straßenlampen auf moderne LED-Technik umrüsten. Dafür wurden jetzt die Aufträge zur Lieferung der modernen Leuchtmittel durch den Magistrat vergeben, berichtet Bürgermeister Benjamin Tschesnok.

Damit wird die Stadt Hünfeld noch in diesem Jahr die gesamte Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet auf LED-Technik umgerüstet haben – bis auf wenige Lampen, die in den Vorjahren bereits mit anderen sparsamen Leuchtmitteln ausgestattet worden waren. Vorgesehen ist jetzt die Umrüstung von 231 Pilzleuchten und 912 Ansatzleuchten.

Bereits 2016 hat die Stadt Hünfeld auch im Hinblick auf die Anforderung des Sterneparks Rhön damit begonnen, die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umzustellen. In diesem Jahr werde damit der letzte große Schritt vollzogen, betonte Tschesnok. Allein durch die Umrüstungen in diesem Jahr können rund 267.000 kWh Strom eingespart werden. Das entspricht einer Minderung der CO₂-Belastung um etwa 107 Tonnen

Nachhaltigkeit als Auftrag

Magistrat bestellte Stefan Albinger zum Nachhaltigkeitsbeauftragten der Stadt

HÜNFELD. In allen städtischen Entscheidungen und Handlungen soll das Thema Nachhaltigkeit künftig noch mehr Gewicht erhalten. Deshalb hat der Magistrat jetzt Stefan Albinger zum ersten Nachhaltigkeitsbeauftragten der Stadt Hünfeld berufen.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok überreichte dem Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Ernennungsurkunde. Stefan Albinger ist seit Oktober 2019 bei der Stadt Hünfeld beschäftigt und verfügt über besondere Kenntnisse, die er im Studium und seinem bisherigen Arbeitsleben erworben hat. Mit dem Abschluss „Master of Engineering“ hat er ein abgeschlossenes Studium im Studiengang „Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen“ mit den Schwerpunkten „Ressourcen“ sowie „Wasser und Infrastruktur“. Bei der Stadt Hünfeld kümmert er sich unter anderem um die Themen Gewässer- und Hochwasserschutz sowie die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie im Stadtgebiet.

Sein beruflicher Weg führte ihn nach Ausbildung und Studium über eine Fachbehörde in Baden-Württemberg zur Stadtverwaltung in Hünfeld. Dort habe er seine besonderen Fachkenntnisse und seine Kompetenz schon in seiner bisherigen Aufgabe erfolgreich eingebracht, betonte Tschesnok. Deshalb habe der Magistrat ihn als



Bürgermeister Benjamin Tschesnok (links) überreichte Stefan Albinger die Ernennungsurkunde zum Nachhaltigkeitsbeauftragten des Magistrates der Stadt Hünfeld.

geeigneten Kandidaten für eine so wichtige und zukunftsgerichtete Aufgabe ausgewählt. Er freute sich, dass Stefan Albinger dieser Ernennung zugestimmt habe.

Gegenwärtig arbeitet der Magistrat an einer Bewertungsmatrix, die der Verwaltung, aber auch dem Magistrat helfen soll, alle behörd-

lichen und politischen Entscheidungen im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit hin zu überprüfen. Bewertet werden sollen dabei nicht nur ökologische Fragen, sondern auch soziale Auswirkungen, finanzielle Aspekte und wirtschaftliche Folgen. Bei Stefan Albinger sollen künftig die Fäden solcher Fragestellungen zusam-

menlaufen, um die Verwaltung und den Magistrat bei anstehenden Entscheidungen zu beraten, kündigte Benjamin Tschesnok an. Bereits gegenwärtig wird dem Thema Nachhaltigkeit ein hoher Stellenwert eingeräumt. Diesen gelte es nun zu systematisieren, um mit einer Bewertungsmatrix zur

Verfügung zu stellen, kündigt der Bürgermeister an.

Stefan Albinger zeigte sich erfreut, dass der Magistrat dieses Vertrauen in seine Arbeit setze und kündigte an, den Themenkomplex engagiert aufzugreifen und seine Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, aber auch den Magistrat unterstützen zu wollen.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

am Sonntag, 14. März, finden in Hünfeld Kommunalwahlen statt. Sie sind aufgerufen, mit zu entscheiden, wer in den Ortsbeiräten Ihres Stadtteils, in der Stadtverordnetenversammlung und im Fuldaer Kreistag künftig Verantwortung trägt und Ihre Interessen vertritt.

Wahlen gerade auf örtlicher Ebene sind das Fundament unseres demokratischen Miteinanders. Wer seine Stimme abgibt, zeigt damit, dass er Interesse an der Entwicklung seines Dorfes, unserer Stadt und des Landkreises Fulda hat. Es ist ermutigend, dass bereits so viele Wahlberechtigte von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht haben. Das zeigt das hohe Interesse und wird die Wahlvorstände in den jeweiligen Wahllokalen gerade in Zeiten der Corona-Pandemie entlasten.

In den Wahllokalen werden alle denkbaren Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um eine faire, freie und vor allem sichere Wahl durchführen zu können. Ich danke ganz herzlich all jenen, die sich bereiterklärt haben, an der Durchführung der Wahlen als ehrenamtliche Helfer mitzuwirken. Ohne diesen besonderen Einsatz wären die Wahlen nicht möglich.

Die aktuelle Situation stellt alle politisch Verantwortlichen vor besondere Aufgaben und He-



erausforderungen. Die Kandidaten auf den Listen verdienen um so mehr Respekt und Wertschätzung dafür, dass sie die Bereitschaft haben, sich für ein ehrenamtliches politisches Mandat zur Verfügung zu stellen. Eine Teilnahme an der Wahl und eine möglichst hohe Wahlbeteiligung können den Kandidatinnen und Kandidaten den Rücken stärken für die Arbeit, die sie in den vor uns liegenden fünf Jahren zu leisten bereit sind.

Gehen Sie zur Wahl, geben Sie Ihre Stimme ab und entscheiden Sie mit, wie Ihr persönliches Lebensumfeld in den kommenden Jahren gestaltet wird.

Mit herzlichen Grüßen
Benjamin Tschesnok
Bürgermeister und Wahlleiter
der Stadt Hünfeld